

5. Wie Gott mich führt, so bleib ich treu im Glauben, Hoffen, Leiden. Steht er mit seiner Kraft mir bei, was will mich von ihm scheiden? Ich fasse in Geduld mich fest; was Gott mir widerfahren läßt, muß mir zum Besten dienen.

6. Wie Gott mich führt, so will ich gehn, es geh durch Dorn und Hecken. Sein Antlitz läßet Gott nicht sehn; zuletzt wird er aufdecken, wie er nach seinem Vater- rat mich treu und wohl geführt hat. Dies sei mein Glaubensanker.

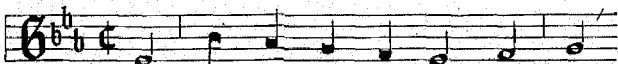
Lambert Gedicke 1711

Mein Leben ist ein Pilgrimstand

Weise: Wie lieblich schön, Herr Zebaoth

Genf 1562

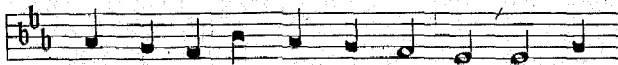
303



Mein Le - ben ist ein Pil - grim - stand;



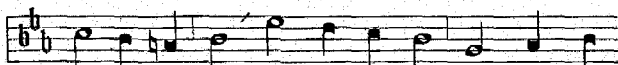
ich rei - se nach dem Va - ter - land, nach



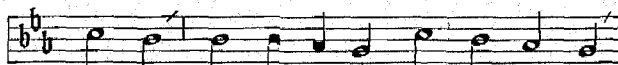
dem Je - ru - sa - lem, das dro - ben Gott selbst



als ei - ne fe - ste Stadt auf Bun - des - blut



ge - gründet hat; da werd ich mei - nen Gott stets



lo - ben. Mein Le - ben ist ein Pilgrimstand;